

sion und Forschungsrat enger gestaltet werden. Das war nötig, um die Staatliche Plankommission in die Lage zu versetzen, volkswirtschaftliche Entwicklungsprognosen und komplexe Lösungswege zur effektivsten Gestaltung des volkswirtschaftlichen Reproduktionsprozesses auszuarbeiten. Mit seiner Neuberufung im Jahre 1966 wurden die neuen Aufgaben des Forschungsrates als Organ des Ministerrates der DDR fest umrissen. Er behandelt die Probleme der wissenschaftlich-technischen Entwicklung als Einheit von Wissenschaft, Technik und Produktion.

Die Präzisierung der Aufgaben für Forschung und Entwicklung und die wirksamere Planung, Leitung und Kontrolle führten zu einer besseren inhaltlichen und terminlichen Erfüllung der Pläne Neue Technik. Während in den Jahren bis 1963 die im Staatsplan Neue Technik festgelegten Termine bei Forschungs- und Entwicklungsaufgaben nur zu 50 bis 70 Prozent eingehalten wurden, waren es danach mehr als 90 Prozent. In der Verkürzung der Entwicklungs- und Überleitungszeiten für Forschung und Entwicklung zeigten sich ebenfalls erste positive Ergebnisse.

Die qualifiziertere Planung und Leitung von Wissenschaft und Technik wurde verbunden mit der Weiterentwicklung des Systems der Information und Dokumentation. Ausgehend von den Hinweisen des VI. Parteitag, betonte die 9. Tagung des Zentralkomitees, daß die Information und Dokumentation zur Rationalisierung der wissenschaftlich-technischen Arbeit beitragen muß. Die Bildung des Zentralinstituts für Information und Dokumentation und der einheitliche Aufbau von Informationseinrichtungen in den Ministerien, WBs und Betrieben ermöglichten es, den Weltstand in Wissenschaft und Technik besser zu ermitteln. Bei der Rationalisierung des Dokumentations- und Informationsprozesses selbst, vor allem durch die systematische Vorbereitung des Einsatzes von Datenverarbeitungsanlagen, bestehen jedoch Rückstände.

Der seit dem VI. Parteitag begonnene schrittweise Übergang zur komplexen Planung und Leitung von Wissenschaft und Technik entspricht den Erfordernissen der wissenschaftlich-technischen Revolution. Es wird damit der zunehmenden Verflechtung und Integration der wissenschaftlich-technischen Arbeit entsprochen. Aufgabenkomplexe des Staatsplanes Forschung und Technik schufen günstigere Möglichkeiten für die Führungstätigkeit. Kräfte und Mittel können stärker auf die volkswirtschaftlichen Schwerpunkte konzentriert werden.

Im Berichtszeitraum wurden erste Schritte zur Ausarbeitung eines Perspektivplanes der naturwissenschaftlichen Forschung getan. Mit ihm sollen